Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933
1873

51 (3.5.1873)

urn:nbn:de:gbv:45:1-363975

Visual Library

Die „Nachrichten" erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend u. kosten pro Quartal 10 Grs. incl. Postaufschlag. Bestellungen übernehmen alle Postämter.

Annoncen kosten die einspaltige Corpuszeile oder deren Raum 9 ₰ für auswärts 1 Sgr. Annoncen nehmen entgegen: Die HH. E. Schlotte in Bremen, Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Büttner und Winter in Oldenburg

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth.

№ 51. Sonnabend, den 3. Mai 1873.

Bestellungen auf die
„Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth"
für die Monate Mai und Juni werden von sämmtlichen Postanstalten, sowie von der Expedition angenommen.

* **Elsfleth**, 2. Mai. Die Zuchtstiere unseres Landes werden auf der diesjährigen Wiener Weltausstellung vertreten sein. Herr Viehhändler Achgelis zu Havendorfersande hat eine Anzahl — wir hören 6 — Prachtexemplare anmelden lassen, welche er zu sehr hohen Preisen, bis zu 300 Thlr., in der Umgegend aufgekauft hat.

— Wie verlautet, hat der Amtmann Steche in Berne aus Gesundheitsrücksichten um seine Pensionirung nachgesucht.

— Dem „Militär-Wochenblatte" zufolge ist Herzog Georg Ludwig von Oldenburg, Sohn des Großherzogs von Oldenburg, Sec.-Lieut. à la suite des Oldenb. Inf.-Regts. Nr. 91, in den Verband der preußischen Armee aufgenommen worden.

* Bei der am 1. Mai stattgehabten Ausloosung der Oldenburgischen Eisenbahn-Prämienscheine ad 40 Thlr. fielen die Prämien 35000 Thlr. auf Nr. 76779; 1000 Thlr. auf Nr. 62595; je 300 Thlr. auf Nr. 7874, 20762 und 93851; je 150 Thlr. auf Nr. 16230, 32407, 82662 und 85342; je 60 Thlr. auf Nr. 7879, 8948, 27092, 37433, 40792, 52198, 69596, 85481, 88952, 107381 und 119167; je 40 Thlr. auf Nr. 546, 1365, 2865, 4123, 5916, 11313, 14412, 20644, 27412, 32680, 35022, 36403, 37115, 38346, 39944, 42734, 43935, 44769, 44799, 46558, 46769, 47378, 49394, 52189, 52874, 54151, 56062, 59284, 62144, 67814, 69117, 69790, 72745, 73496, 74158, 75133, 75161, 75427, 77227, 77589, 78103, 78558, 79291, 80644, 81142, 81466, 81656, 82444, 83385, 85892, 88450, 88495, 90011, 90953, 92794, 93243, 93436, 95312, 96424, 96907, 98164, 98966, 110188, 110958, 112620, 113236, 115684 und 116755. Die obigen Prämienbeträge und beziehungsweise Nennbeträge werden an den bestimmten Einlösungsstellen, in Oldenburg bei der Oldenburgischen Landesbank, vom 1. August 1873 an nebst dem vollen Betrage des erst am 1. Februar 1874 fällig werdenden zweiten Zinscoupons an diejenigen ausgezahlt, welche die ausgeloosten Schuldscheine nebst Talons und Zinscoupons überreichen.

— Aus vielen Gegenden Deutschlands wird über starken Schneefall in der Zeit vom 22. bis 26. April berichtet. Auf Rügen ist der Höhenrücken bei Poseritz, Gustow bis Altefähr (gegenüber Stralsund) mit fußhohem Schnee bedeckt, so daß man in diesen „hogen Länneru" mit Schlitten fährt. — In Ostfriesland liegt Schnee. — Und im Harz hat der Schneefall vielfache Verzögerungen im Bahnverkehr herbeigeführt; bis ins Magdeburgische hinein lag der Schnee ½ Fuß hoch — Bei Erfurt bedeckte am 26. fußhoher Schnee den Boden. — Das ganze schlesische Gebirgsland ist mit Schnee bedeckt. Auf der Röhn ist plötzlich der tiefste Winter eingetreten. — Bei Trier fiel ebenfalls Schnee. Am Rhein und an der Mosel bis nach Metz hinauf hat die Obstblüthe und der Weinstock in seinen jungen Trieben sehr gelitten. Die Kälte hat sich bis weit nach Frankreich hinein erstreckt.

— Bremen, 29. April. Ueber eine am 24. April von der Station Leba vermittelst des Raketenapparats ausgeführte Rettung ging dem Vorstande der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger der folgende Bericht zu: Heute früh 3 Uhr traf hier von dem in Rumbke stationirten Strandreiter die Meldung ein, daß eine Meile westlich von Leba ein Schiff sich in Gefahr befinde und die Nothflagge gezogen habe. Sofort wurde der Raketenapparat nach der bezeichneten Stelle geschafft. Das Schiff lag auf dem zweiten Riff und war voll Wasser. Die aus dem Capitän und zwei Mann bestehende Besatzung hatte versucht, sich mit dem Schiffsboot zu retten, mußten diesen Versuch aber aufgeben, weil das Boot beim Hinunterlassen vom Schiffe einen

---

Alma.

Von Julie Dungern.

(Fortsetzung.)

Bis zu dieser Zeit hatte die Gegenwart des Vaters Marie wie eine Schutzmauer umgeben, dieser aber starb schnell, doch nicht so plötzlich, um nicht sein Kind noch Eduards ritterlichem Sinne empfehlen zu können. Aus begreiflicher Discretion wegen ihres Schmerzes ließ Werd einige Tage vorbeigehen, ehe er das Mädchen besuchte; als er kam, war die kleine Wohnung leer und der Vogel ausgeflogen. Auf Eduards inständiges Befragen gab Hunton zuerst nur ausweichende Antworten, später gestand er endlich, daß Marie unter seinem Schutze in Kingston wohne, daß er aber gesonnen sei, jedes Einmischen eines Dritten entschieden abzuweisen. So vergingen einige Jahre, Eduard hatte seine Studien vollendet und war schon einigemale wieder in Jamaika gewesen; aber in dem geschäftlichen Treiben seines Lebens war Mariens nach und nach verwischt worden. Auch die alte Freundschaft zwischen Hunton und Eduard wollte nicht wiederkehren. Ersterer war stolz und konnte die Strafpredigt nicht vergessen, die Werd ihm damals gehalten; auf eine flüchtige Nachfrage nach dem früheren Bekannten, wurde Eduard die Nachricht, daß Hunton nach Indien gereist sei. Von Margarethe war nicht die kleinste Spur zu entdecken; er fürchtete, daß die Aermste von ihrem Anbeter verlassen und in Armuth untergegangen sei! Eines Tages erhielt Eduard durch die Vermittlung eines seiner Pächter einen Brief, welchen er zu seiner großen Verwunderung mit „Marie Hunton" unterzeichnet fand, und welcher schlecht stylisirt und schlecht geschrieben, doch den deutlichen Stempel wahren Gefühls und eines gebrochenen Herzens an sich trug; er sprach von kummervollen Tagen und elenden Nächten in den pathetischen Sentenzen, welche so geringe Bildung zu brauchen liebt; aber die Wahrheit des Geschriebenen ließ sich keinen Augenblick verkennen! Eduard Werd hatte gerade Toilette gemacht, um ein großes öffentliches Diner zu besuchen, welches mehrere reiche Einwohner ihm zu geben beabsichtigten; dies hinderte ihn jedoch keineswegs, augenblicklich dort abzusagen, sich aufs Pferd zu werfen und an den Ort zu reiten woher der Brief gekommen war. Er fand seine alte Bekanntschaft in traurigem Gesundheitszustande, sie war offenbar im letzten Stadium der Schwindsucht und es wurde ihm schwer, in dem zerstörten und elenden Weibe, das er vor sich sah, die schöne Marie wieder zu erkennen.

Landesbibliothek Oldenburg

großen Leck erhielt, der es sogleich mit Wasser füllte. Der Raketenapparat wurde in Thätigkeit gesetzt und es gelang, mit der zweiten Rakete das Schiff zu erreichen und die Mannschaft zu retten. Das unglückliche Schiff ist das Stralsunder Slupschiff „Cito", Capt. Radvan, von Stettin nach Königsberg mit Gypssteinen; es ist vollkommen wrack.

— Zu Dortmund fand jüngst ein Eisenbahnunfall statt, wobei außer andern Wagen auch der Postwagen zertrümmert wurde. In der großen Verwirrung sind aus demselben drei Beutel mit zusammen 16,000 Thalern gestohlen worden. Der Verdacht fiel sofort auf einen Eisenbahnbeamten, der seit dem Diebstahl verschwunden war. Auf seine Ermittelung wurde eine Belohnung von 200 Thalern gesetzt. Als am Dienstag Morgen der erste Personenzug von Hannover in Bremen einlief, gelang es dem am dortigen Bahnhof stationirten Polizeidiener Beinßen, den Flüchtling zu erwischen. Im Besitz des letzteren wurden aber, wie der „Courier" berichtet, keine erheblichen Baarschaften vorgefunden.

— Berlin, 1. Mai. Die „Provinzial-Correspondenz" erblickt in der innigen Verbindung des deutschen Kaisers mit dem russischen Kaiser jetzt wie zu Anfang des Jahrhunderts die Grundlage einer weiteren Verbindung mit dem österreichischen Kaiserstaate. Die drei großen Mächte vereinigten sich zur Sicherung des Friedens und der ruhigen Entwickelung Europas gegen jede Gefahr und Bedrohung. Diese bei der Septemberzusammenkunft der 3 Kaiser freudigst begrüßte Friedenspolitik sei um so bedeutungsvoller und gewichtiger, je mehr in den Weststaaten des Continents die Aussichten auf ruhige und stetige Entwicklung verdunkelt seien. Deutschland blicke mit Genugthuung und Vertrauen auf die neue Bewährung einer auf den großen gemeinschaftlichen Erinnerungen und der gegenseitigen Dankbarkeit beruhenden dauernden Freundschaft, Waffenbrüderschaft und politischen Gemeinschaft. Die „Prov.-Corr." bestätigt, daß die Rückkehr des Kaisers am 10. Mai, die Abreise nach Wien am 29. Mai erfolgt.

— Wien, 29. April. Der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen und die Frau Kronprinzessin mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm wurden bei ihrer heute erfolgten Ankunft in Hetzendorf von den Obersthofämtern, den Capitänen der kaiserlichen Leibgarden und den kaiserlichen Generaladjutanten empfangen und sodann von Ihrer Majestät der Kaiserin herzlich begrüßt.

— Wien, 30. April. Heute Morgen ist der Großherzog von Oldenburg hier eingetroffen und beim Prinzen von Wasa abgestiegen.

— Wien, 1. Mai. Die Weltausstellung ist durch Anrede des Protectors Erzherzog Karl Ludwig an den Kaiser feierlichst eröffnet. Der Kaiser sprach seine Freude und Dankbarkeit über das Gelingen des Werks aus und sicherte dem Werkabschlusse sein ferneres Wohlwollen zu. Indem er die Sympathien und die Unterstützungen fremder Nationen hervorhob, erklärte er die Ausstellung für eröffnet. Die Reden des Ministerpräsidenten Auersperg und des Bürgermeisters Felder drücken die Dankbarkeit und Freude der österreichischen Völker und der Wiener Bevölkerung für des Kaisers Initiative und Förderung des Unternehmens und des sonstigen segensreichen Waltens des Kaisers zu dem wachsenden Ansehen der Ehre Oesterreichs aus. Felder schloß mit dreimaligem Hoch auf den Kaiser. Ein Festgesang beendete die Feier.

— Petersburg, 30. April. Der gestern Abend von 2094 Militärmusikern und Tambours mit der größten Präcision ausgeführte Zapfenstreich machte den großartigsten Eindruck. Auf dem Programme standen: Der Krönungsmarsch aus dem „Propheten", das „Preußenlied", die „Wacht am Rhein" und ein Schlußchoral. Der Weg, den die Monarchen auf der Rückkehr von der Oper zurücklegten, war durch electrisches Licht erhellt; beide Kaiser wurden von der dicht gedrängten Menge mit enthusiastischen Zurufen begrüßt.

— Genf, 29. April. Gestern hat, wie das „Genfer Journal" mittheilt, die hiesige Polizei im Auftrage des Bundesrathes einen Kammerherrn des Herzogs von Madrid, welcher in dem Verdachte steht, für die Carlisten zu werben, verhaften und zugleich ein zur Versendung mit der Eisenbahn verpacktes Geschütz in Beschlag nehmen lassen; die gerichtliche Untersuchung ist bereits eingeleitet.

— London, 29. April. Dem hiesigen Carlisten-Comité sind telegraphische Mittheilungen aus Bayonne vom 27. v. M. zugegangen, wonach die Carlisten in der Nähe von Vera einen bedeutenden Erfolg gegen die Regierungstruppen errungen haben. Letztere waren 1400, erstere nur 700 Mann stark. Das Gefecht begann um 11 Uhr und dauerte bis zum späten Abend. Die Republikaner wurden völlig geschlagen und ließen 80 Todte und Verwundete auf dem Platze. Der Feldzugsplan von Nouvilas ist nach diesem Erfolge Dorregaray's als völlig gescheitert zu betrachten. — Den Carlisten ist eine Sendung von Waffen zugegangen.

— New-York, 29. April. Weitere über das Gefecht mit den Modoc-Indianern eingegangene Nachrichten melden, daß eine Compagnie Infanterie, begleitet von 2 Geschützen, eine Recognoscirung unternahm und südlich von Lavabed durch die Modoc-Indianer überfallen wurde. Die Truppen flüchteten in Felsenklüfte, wurden aber genöthigt, auch diese aufzugeben. Vier weitere Compagnien Infanterie kamen zur Hülfe, vermochten aber ebenfalls nichts auszurichten. Es sind 19 Soldaten gefallen, 23 verwundet, eine große Anzahl wird vermißt. Die Truppen sind entschlossen, keinen Pardon zu geben.

— New-York, 30. April. Die Indianer im Oregongebiete nehmen von Tage zu Tage eine feindseligere Haltung an. Man befürchtet eine allgemeine Erhebung derselben.

Hochwasserzeit zu Elsfleth.

Sonntag	den 4.	Mai.	8 Uhr	15 Min.
Montag	„ 5.	„	9 „	30 „
Dienstag	„ 6.	„	10 „	40 „

---

16. Kapitel.

Marien's Leben.

Ihre Geschichte war bald berichtet. Zwei Tage nach ihres Vaters Tode war sie mit Hunton davongegangen, nachdem er ihr feierlich zugeschworen, sie vor Ablauf einer Woche zu heirathen. Sie behauptet auch, daß ihr Geliebter sein Versprechen gehalten habe und sie fünf Tage, nachdem sie ihre elterliche Wohnung verlassen, sein Weib geworden sei; in der ersten Zeit war er beständig bei ihr, dann aber hatte er häufige Abwesenheiten, weil er, wie er sagte, befürchten mußte, daß seine geheime Heirath entdeckt werde und er dadurch eine bedeutende Erbschaft verlieren könnte. Marie wartete ruhig der Ankunft ihres Gatten, welche in immer längeren Pausen erfolgte. Die Geburt eines Mädchens brachte eine kleine Zerstreuung in ihr einförmiges Leben; sie hatte nun ein geliebtes Wesen, welches beständig um sie sein, welchem sie ihre Sorge angedeihen lassen durfte und so vergingen zwei Jahre, bis sie endlich begann zu rebelliren und die Rechte einer Frau auch in der Oeffentlichkeit in Anspruch nehmen wollte. Von da an begann ihr Elend; ihr Mann hatte nie daran gedacht, eine Frau öffentlich anzuerkennen, welche außer ihrer Schönheit nichts besaß und deren geringer Bildung er sich schämen mußte, seine Besuche wurden immer seltener und wenn sie stattfanden, gab es gewöhnlich nur Scenen, Vorwürfe und gegenseitigen Aerger! — Hunton blieb fest in seiner Weigerung, seine Frau in ihren Forderungen; sie hatte ihren Trauschein, seine Briefe, worin er sie seine Gattin nannte, und mit diesen drohte sie ihm! Dies war das unglücklichste, was sie thun konnte, denn ihr Mann, welcher keinen Augenblick zweifelte, daß sie Energie genug besaß, ihre Drohung zu vollführen, suchte auf jede mögliche Art ihr die Papiere zu rauben. Hunton begann seine Verfolgungen auf wahrhaft dämonische Art, zuerst entzog er der unglücklichen Frau alle jene Genüsse des Luxus, an welche er sie gewöhnt hatte, und ließ ihr nur das Allernothwendigste zum Leben; aber die Geburt eines zweiten Kindes — der kleinen Alma — machte sie nur noch mehr entschlossen, sich ihrer Rechte nicht zu entäußern. So verging noch ein drittes Jahr, als sie plötzlich nichts mehr von ihrem Gatten vernahm! — Er schrieb weder, noch kam er, und die arme Frau sah sich dem ärgsten Mangel preisgegeben, als sie, gerade wie Eduard zum letzten Male nach Jamaika kam, erfahren hatte, daß ihr Mann nicht mehr in Kingston lebe, sondern nach Indien gereist sei.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Post-Dampfschiffverbindungen nach außereuropäischen Ländern.

Zusammengestellt Ende April 1873.

Nach	Abgangshäfen.	Der Abgang der nächsten Schiffe findet aus den nebenbemerkten Häfen statt.
Australien und Neuseeland über Alexandrien und Suez	Triest	am 16. Mai, 13. Juni 12 Uhr Abends.
	Brindisi	am 19. Mai, 16. Juni früh.
	Southampton	am 9. Mai, 9. Juni Mittags.
Brasilien*), Buenos-Ayres, Montevideo	Liverpool	am 7. 14. 20. 21. 28. Mai.
(*) Die aus Southampton am 9., aus Liverpool am 7., 21., und aus Bordeaux am 10. und 24. abgehenden Schiffe legen bei Pernambuco, Bahia und Rio Janeiro, die aus Liverpool am 14. 28., aus Bordeaux am 5. 17. 31. abgehenden Schiffe legen bei keinem Brasil. Hafen an. Die aus Marseille am 15. und aus Antwerpen am 1. abgehenden Schiffe legen nur bei Rio Janeiro, das aus Liverpool am 20. abgehende Schiff legt bei Bahia und Rio Janeiro an. Das aus Bordeaux am 20. abgehende Schiff fährt nur bis Santos, bei Pernambuco, Bahia und Rio Janeiro anlegend.	Antwerpen	am 1. Juni.
	Bordeaux	am 5. 10. 17. 20. 24. 31. Mai.
	Marseille	am 15. Mai, 15. Juni Vorm.
	Hamburg	am 5. Mai, 5. Juni.
Canada	Londonderry	am 9. 16. 23. 30. Mai Nachm. (s. auch Vereinigte Staaten von Amerika)
	Southampton	am 5. 15. 26. Mai.
Cap der guten Hoffnung und Port Natal	Triest	am 2. 16. 30. Mai 12 Uhr Abends.
China†), Japan†), Ceylon, Singapore, Batavia über Suez	Brindisi	am 5. 12. 19. 26. Mai.
(†) Nach China und Japan auch via Amerika. Aus New-York p. Eisenbahn am 7. und 22., aus S. Francisco am 16. und 1. jedes Monats.	Marseille	am 11. 25. Mai.
Cuba (Havanna, Matanzas)	Southampton	am 2. Juni 6 Uhr Abends.
	St. Nazaire	am 20. Mai.
	Cadix	am 30. Mai.
Indien (Bombay, Madras, Calcutta) über Suez	Triest	am 9. 16. 23. 30. Mai 12 Uhr Abends.
	Brindisi	am 5. 12. 19. 26. Mai.
	Marseille	am 11. 25. Mai.
Mauritius	Marseille	am 11. Mai, 8. Juni.
	Brindisi	am 12. Mai, 9. Juni.
Mexico	Southampton	am 10. Mai, 2. 10. Juni.
	Liverpool	am 10. Mai, 10. Juni.
	St. Nazaire	am 20. Mai, 20. Juni.
	Bremen	am 6. Mai, 6. Juni.
	Hamburg	am 22. Mai, 22. Juni.
Venezuela	Southampton	am 10. 17. Mai, 2. 10. 17. Juni.
	Liverpool	am 5. Mai, 5. Juni.
	Bremen	am 6. Mai, 6. Juni.
	Hamburg	am 22. Mai, 22. Juni.
	St. Nazaire	am 7. Mai, 7. Juni.
Vereinigte Staaten von Amerika, Canada	Queenstown	am 4. 7. 9. 11. 14. 16. 18. 21. 23. 25. 28. 30. Mai Nachm.
	Southampton	am 6. 13. 20. 27. Mai Nachm. (Schiffe des Bremer Lloyd.)
	Hamburg	am 7. 14. 21. 28. Mai früh.
	Bremen	am 10. 17. 24. 31. Mai früh.
	Havre	am 10. 17. 24. 31. Mai früh. (Schiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.)
	Havre	am 9. 23. Mai. (Französische Schiffe.)
	Brest	am 10. 24. Mai.
Westafrika: a) Sierra Leone, Liberia, Fernando-Po 2c. über Madeira und Teneriffa	Liverpool	am 6. 13. 18. 24 30. Mai.
b) nach Dakar und Goree	Bordeaux	am 5. 20. Mai.
Westamerika (Chili, Bolivia, Peru, Ecuador) (über Colon und Panama)	Southampton	am 2. 10. 17. Mai, 2. 10. 17. Juni.
	St. Nazaire	am 7. Mai, 7. Juni.
	Bremen	am 6. Mai, 6. Juni.
	Hamburg	am 22. Mai, 22. Juni.
Außerdem nach Chili, Bolivia, Peru (durch die Magellanstraße)	Liverpool	am 7. 14. 21. 28. Mai, 4. 11. 18. 25. Juni.
	Bordeaux	am 10. 17. 24. 31. Mai, 7. 14. 21. 28. Juni.
	Hamburg	am 12. Mai, 12. Juni.
Westindien und Central-Amerika, Vereinigte Staaten von Columbia (Havanna s. unter Cuba)	Southampton	am 10. 17. Mai, 2. 10. 17. Juni.
	Bremen	am 6. Mai, 6. Juni.
	Hamburg	am 22. Mai, 22. Juni.
	Liverpool	am 20. Mai, 20. Juni.
	St. Nazaire	am 7. 20. Mai, 7. 20. Juni.

Aufforderung.

Elsfleth. Als Curator über das hiesige unvertretene Vermögen des Krämers und Wirths Joh. Thien hies. ersuche ich Alle, welche Forderungen an denselben haben, mir darüber behufs Feststellung des Inventars baldigst Rechnung zuzustellen.

Gleichzeitig ersuche ich Diejenigen, welche noch an Thien schulden mir innerhalb **8 Tagen** Zahlung zu leisten; auch bitte ich von demselben etwa geliehene oder in Verwahrung gegebene Gegenstände binnen gleicher Frist mir namhaft zu machen.

Bodenkamp, Rstllr.

Ersparungskassengelder besorge bis zum 6. Mai. Pastor **Carstens.**

Elsflether Turnerbund.

Am Sonnabend, den 3. Mai, Abends 8½ Uhr,

Haupt-Versammlung

bei Herrn Ed. Ahlers in Oberrege.

Tagesordnung:

1) Rechnungsablage.
2) Neuwahl des Turnraths.
3) Besprechung und Beschlußfassung über die Feier des Stiftungsfestes.

Rege Betheiligung erwünscht.

Der Turnrath.

Landesbibliothek Oldenburg

Todes-Anzeige.

Es traf uns heute das harte Schicksal, meinen lieben Mann und unsern guten Vater, Capt. **Hinrich Janzen**, durch den unerbittlichen Tod zu verlieren.

Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir hiemit allen Freunden und Bekannten ergebenst an und bitten um stille Theilnahme.

Die tiefbetrübte Wittwe
Adeline Janzen, geb. Bartels,
nebst Kindern.

Elsfleth, den 30. April 1873.

Die Beerdigung findet am Dienstag 10 Uhr Morgens statt.

Von Staub gereinigte
Bettfedern, Daunen und Eiderdaunen,

empfiehlt in großer Auswahl, bei billigster Preisstellung, franco und steuerfrei dort; Proben sind bei Herrn **Fr. Borries** in Elsfleth niedergelegt, welcher auch Aufträge für mich entgegen nimmt.

J. C. Hellms,
Bremen, Lützowerstraße 108.

Hänauer's
Kräuter-Magenbitter,
von den grössten Aerzten warm empfohlen ist zu beziehen durch **J. F. Steinhömer** in Elsfleth.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franco** und **unentgeldlich** die 13. Auflage der Schrift:

Unfehlbare
Hülfe allen Leidenden,

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.
William Becker in Braunschweig.

In keiner Familie sollte fehlen, das **Meisterwerk** der **neuesten Errungenschaft** der natürlichen Heilkunde, welches durch seine massenhafte Verbreitung, bereits Tausenden unglücklicher Lungenkranken, einen **neuen Lebensfrühling** bereitet. Das **Buch** enthält eine für Jedermann leicht verständliche Beschreibung sowie mit geringen Kosten verbundene Kurmethode über

Lungen-
schwind-
sucht!

und steht den mangelhaften ärztlichen Erfolgen, diesem bisher für unheilbar erklärten Uebel, als **einzige Rettung** vom **frühen Tode**, gegenüber, dasselbe ist zu beziehen gegen Einsend. von 1 Thlr. Pr. Crt. von **G. Reich**, Wassmannstrasse 23, Berlin.

Oldenburger Genossenschafts-Bank
eingetragene Genossenschaft.
Ausweis pro Monat April 1873.

Umsatz.

Disconto-Wechsel-Conto	ℛ.	222,023.	8.	10
Vorschuß-Wechsel-Conto	„	28,789.	15.	—
Depositen-Conto	„	16,291.	7.	4
Conto-Current Conto	„	286,027.	15.	3
Effecten-Conto	„	75,622.	19.	2
Gesammt-Umsatz im April	„	630,780.	16.	7

Bilanz am 30. April 1873.

Activa.					**Passiva.**				
ℛ.	781.	5.	8	Einrichtungskosten u. Mobilien-Conto.	Gewinn- und Verlust Conto	ℛ.	607.	2.	—
„	309.	10.	1	Handlungs-Unkosten-Conto.	Reservefond-Conto	„	2,345.	—.	—
„	48,683.	23.	4	Disconto-Wechsel-Conto.	Stammcapital-Cto.	„	66,208.	10.	—
„	22,571.	7.	—	Vorschuß-Wechsel-Cto	Zins- u. Provisions-Conto	„	1,247.	19.	9
„	8,279.	7.	9	Effecten-Conto.	Depositen-Conto	„	53,972.	13.	7
„	177,831.	11.	10	Conto-Current-Conto Debitores.	Check-Conto	„	5,745.	2.	4
„	44,024.	18.	4	Cassenbestand.	Conto-Current-Conto Creditores	„	172,355.	6.	4
ℛ.	302,480.	24.	—			ℛ.	302,480.	24.	—

Gelder verzinsen wir bei
6 monatlicher Kündigung mit 4 % p. a.
3 „ „ „ 3½ % p. a.
kurzer „ „ 3 % p. a.

Für die Sicherheit dieser Einlagen haften die Mitglieder unserer Bank gesetzlich mit ihrem ganzen Vermögen, welches über 2,000,000 Thaler beträgt.

Oldenburg, den 30. April 1873.

Oldenburger Genossenschafts-Bank,
eingetragene Genossenschaft.

J. R. Münnich. **H. G. Müller.**

Wohnungsveränderung.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung jetzt neben der Apotheke, bei Herrn Schlachtermeister Hilbinger habe.

W. Geller, Sattler und Tapezier.

Asphaltmastic Dachpappe
1870 zu Cassel prämiirt, liefert billigst Lentze's Dachpappenfabrik in Einbeck, Pr. Hannover.

Theater in Elsfleth
im Saale des Herrn Ed. Ahlers.

Sonntag, den 4. Mai (letzte Sonntags-Vorstellung): **Marie von Jever und Enno von Ostfriesland.** Großes vaterländisches Volksstück in 5 Akten. Am Schluß: Großes Tableaux mit rother bengalischer Flamme. Dieses Stück hat in kurzer Zeit großes Aufsehen gemacht.

Passagierfahrt

zwischen **Brake** und **Bremen** durch das Dampfschiff **Brake**

Von Brake nach Bremen 6 Uhr Morgens
Von Bremen nach Brake 3½ Uhr Nachmitt.
Abfahrt von Bremen an der Kalkstraße.

Gegen Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Krampf-, Keuch- und Stick-Husten, Kinderkrankheiten, Verstopfung 2c. giebt es kein besseres und wohlschmeckenderes Genuß- resp. Hausmittel, als den **L. W. Egers**'schen **Fenchel-Honig**, allein echt zu haben bei **W. Schäfer** in Elsfleth.

Wm. J. Taylor & Co.
Schiffsmakler und Export-Geschäft.
Newcastle upon Tyne.

Angek. und abgeg. Schiffe.

Brake, 2. Mai von Teneriffa
Lienen, Schumacher
off Scilly, 26. April von Minatitlan
Weser, Warns

Druck und Verlag von G. C. von Thülen.

Landesbibliothek Oldenburg